



13/2014 **HiFi Vision**  
**Highlight**

## DAVID UND GOLIATH

**Dass aktive Subwoofer von Velodyne zu den besten ihrer Zunft gehören, wurde bereits mehrfach in Testberichten bestätigt. Wir lassen mit dem MicroVee den kleinsten Woofer aus dem Velodyne Programm gegen einen mächtigen SPL-1200 Ultra antreten. Zugegeben: ein ungewöhnliches Duell – mit überraschendem Ausgang.**

Aktive Subwoofer kommen immer dann ins Spiel, wenn kleine Hauptlautsprecher nicht genügend Bassdruck erzeugen können – sie eignen sich also perfekt als Spielpartner für kompakte Regallautsprecher. Mit einer eingebauten Endstufe und einem speziell für Tieftone ausgelegten Chassis liefern Aktiv-Subwoofer den Tiefgang und Druck, der selbst von mancher Standbox nicht ganz erreicht wird.

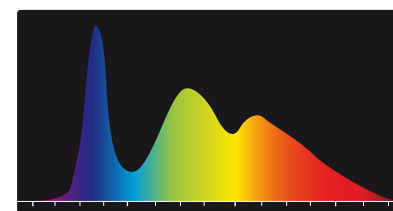
Zwar sagt die Physik ganz klar, dass für tiefe Töne bei hoher Lautstärke eine möglichst große Membran im großen Gehäuse nötig ist, doch einige Hersteller (wie auch Velodyne) bieten ultrakompakte Woofer an, die mangelndes Volumen mit ausgefeilter Treiber-Technologie wettmachen sollen. Wir lassen den nur 23 x 23 x 24 cm kleinen Velodyne MicroVee gegen einen ausgewachsenen SPL-1200 Ultra antreten.

## MicroVee

Der extrem kompakte MicroVee bedient sich modernster Materialien und Bauweisen, was sein Aluminium-Minigehäuse, der extrem langhubige Tieftontreiber aus ebensolchem Material und die 600 Watt starke Digitalendstufe nachdrücklich unter Beweis stellen. Gerade einmal eine Kantenlänge von etwa 23 Zentimetern besitzt der Aktivwoofer und dürfte somit niemanden vor Integrationsprobleme im heimischen Wohnraum stellen. Bei solch einem kleinen Gehäuse lässt sich unmöglich ein Bassreflexrohr zum Erweitern des Frequenzbereichs integrieren, da die Portlänge größer wäre als die Tiefe oder Breite des gesamten Woofers. Anstelle dessen arbeiten in diesem Fall zwei Passivradiatoren, die jeweils seitlich im Gehäuse sitzen und die Arbeit eines Helmholtzresonators übernehmen. Auch bei hohen Lautstärken funktionieren die Passivmembranen ohne jegliche Störgeräusche und sind genau das Richtige, um einen solch leistungsfähigen Mini-Subwoofer im Tiefbass zu unterstützen. Damit der kleine 16-cm-Tieftontreiber mit 50-mm-Doppelschwingspule nicht vorzeitig in die ewigen Jagdgründe eingeht, integriert Velodyne einen Überlastschutz und ein Verzerrungen reduzierendes „Dynamic Drive Control System“, kurz DDCS genannt. Dem sehr gut ausgestatteten Velodyne MicroVee fehlt eigentlich nur noch eine Fernbedienung, damit das gesamte System perfekt vom Hörplatz eingepegelt werden könnte.

## SPL-1200 Ultra

Beim SPL-1200 Ultra handelt es sich sprichwörtlich um den berühmten Wolf im Schafspelz. Diese Bezeichnung hat sich der 39 x 38 x 47 cm große Woofer redlich verdient, da er mit neuester Elektronik, inklusive einer automatischen und selbst für Techniklaien kinderleicht zu bedienenden Raumeinmessung per Mikrofon, einer 1200 Watt starken Endstufeneinheit sowie einem 300-Millimeter-Tieftonchassis ausgestattet ist. Merkmale, die in Form und Güte bis vor kurzer Zeit ausschließlich den Digital-Drive-Modellen der Amerikaner vorbehalten waren, deren Konzept in der SPL-Serie in leicht abgespeckter Form konsequent fortgeführt



Technik-Info



wurde. Das edle Hochglanzkleid, ein gut ablesbares Display und eine kleine Fernbedienung zur Anpassung von Trennfrequenz, Phasenlage und Lautstärke sowie zum Abruf vier verschiedener Klang-Presets runden das üppige Ausstattungspaket ab.

## Labor

Unsere Labormessung ergibt für den SPL-1200 Ultra eine untere Grenzfrequenz von etwa 35 Hertz, mehr als genug, um jegliches Musikmaterial angemessen und in voller Bandbreite zu Gehör zu bringen. Ebenso erfreulich sind die äußerst geringen Verzerrungen des SPL-1200, die auch bei hohen Lautstärkepegeln (zu denen der SPL-1200 locker fähig ist) kaum ansteigen. Dazu sorgt die eingebaute, automatische Einmessung mit 7-fach-Equalizer für einen ausgewogenen Frequenzgang im Hörraum und bedämpft effektiv Raumresonanzen.

Der deutlich kleinere MicroVee setzt bei rund 50 Hertz mit vollem Pegel ein und erreicht damit Werte, die man dem kompakten Woofer kaum zutrauen würde. Dazu spielt der MicroVee präzise und unverzerrt bis zu einer beachtlichen Lautstärke. In Sachen Maximalpegel schlägt sicher der „Kleine“ im Vergleich mit dem SPL-1200 recht wacker, erreicht aber naturgemäß nicht den Druck der 30-cm-Membran seines großen Bruders.

## Praxis

Im Hörraum kamen testweise ein Paar Regallautsprecher sowie zwei ausgewachsene Standboxen zum Einsatz, wobei der MicroVee vorzugsweise in Kombination mit den Kompaktlautsprechern verwendet wurde. Mit der Markus-Miller-CD „Live & More“ fühlten wir dem SPL-1200 Ultra auf den Zahn und erlebten ein atemberaubendes Bass- und Schlagzeuggewitter. Dabei stellt der SPL-1200 Bassdrum-Schläge und angerissene Basssaiten extrem tiefgründig und mit reichlich Nachdruck dar. Das gleiche Stück wurde mit der Regalboxen-MicroVee-Kombi quergecheckt – und die Überraschung war groß! Subjektiv lässt der kleine Velodyne kaum etwas vom Tiefgang und von der Präzision des SPL-1200 vermissen und lässt unsere Kompaktboxen wie mannshohe





Standlautsprecher klingen. Lediglich bei hohen Pegeln geht der MicroVee früher in die Begrenzung und überlässt zumindest in dieser Disziplin dem SPL-1200 Ultra das Feld.

### Fazit

Velodyne SPL-1200 Ultra gegen Velodyne MicroVee: ein spannender Vergleich mit erstaunlichem Ausgang! Natürlich setzt der große SPL-1200 Ultra dank 30-cm Chassis, gigantischer Verstärkerleistung und Einmess-Automatik die Messlatte für untere Grenzfrequenz und Schalldruck souverän weit nach oben und ist die perfekte Ergänzung für große HiFi- und Heimkino-Systeme. Das eigentliche Highlight des Tests ist jedoch der smarte, kompakte und enorm leistungsstarke MicroVee. Mit toller Verarbeitungsqualität und sattem Klang bis unter 50 Hertz ist er die ultimative Ergänzung für hochwertige, kompakte Musik-Anlagen.



Bewertung		Aktiv-Subwoofer
Preis	um 950 Euro	
Internet	www.audio-reference.de	
<b>Kurz und knapp:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>+ solides Alu-Gehäuse</li> <li>+ ultrakompakte Bauweise</li> <li>+ Überlastungs-Schutz</li> </ul>		
Klang	70 %	★★★★☆
Labor	10 %	★★★★☆
Praxis	20 %	★★★★☆
		<b>HiFi Vision</b> <b>13/2014: Velodyne MicroVee</b> <b>Silberklasse</b> Preis/Leistung <b>sehr gut</b> Note ★★★★★

Bewertung		Aktiv-Subwoofer
Preis	um 2100 Euro	
Internet	www.audio-reference.de	
<b>Kurz und knapp:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>+ automatische Einmessung</li> <li>+ Fernbedienung / Presets</li> <li>+ extreme Dynamik &amp; Tiefgang</li> </ul>		
Klang	70 %	★★★★★
Labor	10 %	★★★★★
Praxis	20 %	★★★★★
		<b>HiFi Vision</b> <b>13/2014: Velodyne SPL-1200 Ultra</b> <b>Goldklasse</b> Preis/Leistung <b>sehr gut</b> Note ★★★★★

Produkt-Link

WWW

Testergebnis

TEST

Testergebnis

TEST